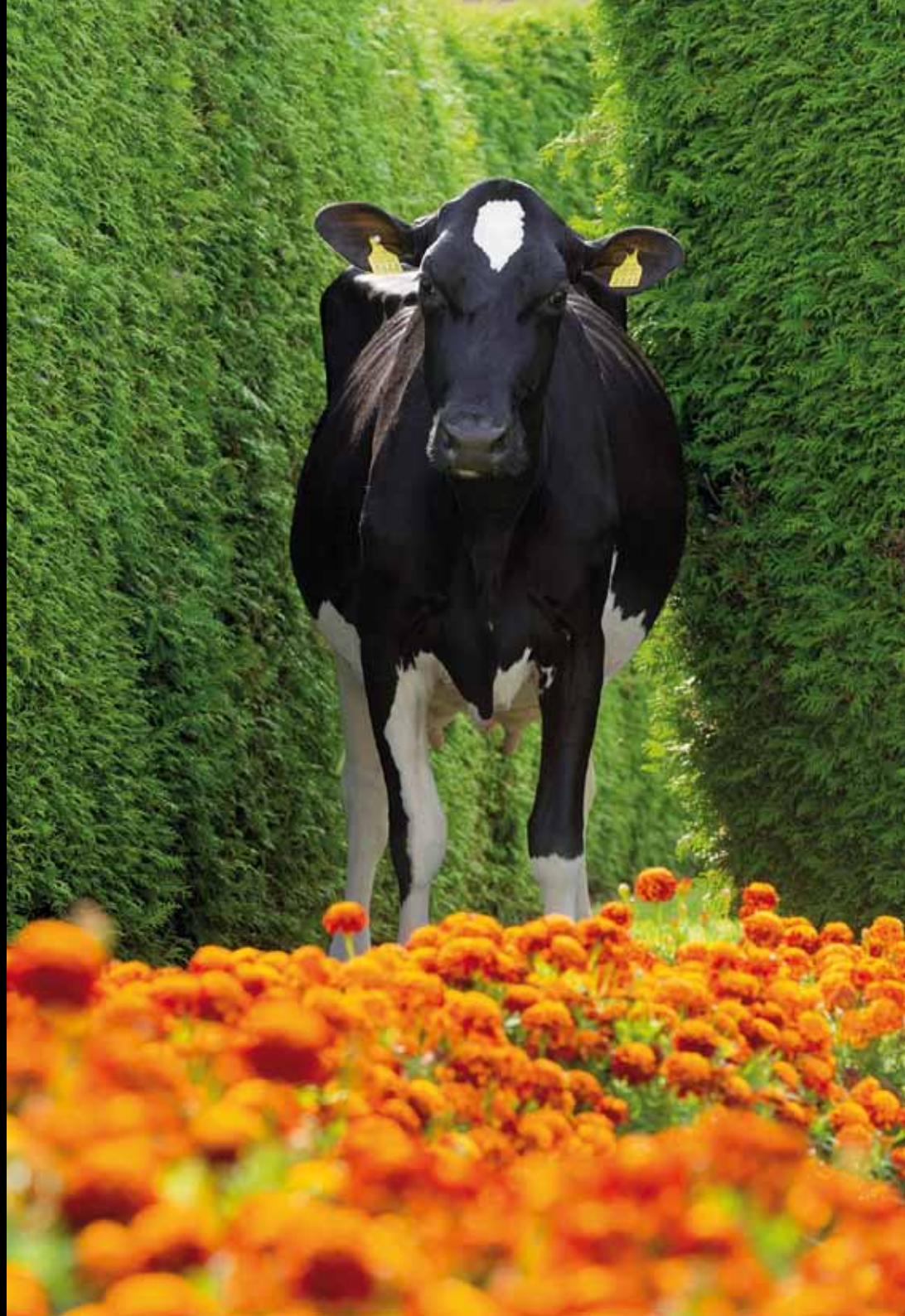




HOLSTEIN
SWITZERLAND

GESCHÄFTS- BERICHT

2014





Photos : Keckli, Giorgio Sodi, W. Schulte, Han Hopman, O. Schwartz,

FSHO - février 2015 - Trage : 2 800 ex.

Fédération Suisse d'Élevage Holstein
Schweizerischer Holsteinzuchtverband
Holstein Association of Switzerland

Rte de Grangeneuve 27
1725 Posieux
T + 41 +26 305 59 00
info@holstein.ch
www.holstein.ch
www.holsteinvision.ch

Inhalt

Retrospektive des Jahres 2014 - wichtigste Zahlen.....	03
Administration und Mitarbeitende.....	06
Holstein-Herdebuch.....	08
Milchleistungsprüfungen.....	10
Lineare Beschreibung und Einstufung & Gesundheitsdaten.....	11
Holstein-Inlandprogramm.....	12
Andere Dienstleistungen.....	13
Zusammenarbeiten in der Schweiz und im Ausland.....	14
Ausblick und Dank.....	15
Holstein-Veranstaltungen in Bildern.....	16

Retrospektive des Jahres 2014 - wichtigste Zahlen

Die Züchter und Milchproduzenten mussten 2014 unter erschwerten Wetterbedingungen arbeiten: Auf einen ausserordentlich milden Frühling folgten ein verregneter Sommer und ein schöner Herbst. Diese Bedingungen begünstigten die pflanzliche Produktion im Flachland und führten zu einer reichen Heu- und Maisernte. In der Bergregion erfolgte der erste Heuschnitt mit grosser Verspätung, was sich negativ auf die Qualität und Quantität des Futters auswirkte. Der Milchpreis setzte im Berichtsjahr zuerst seinen Anstieg vom Vorjahr fort. Ende Jahr war die Tendenz jedoch wegen der Mengenerhöhung wieder sinkend. Der Nutzviehmarkt entwickelte sich bis im August positiv und war ab Herbst rückgängig. Infolge des grossen Anteils an Besamungen von Milchkühen mit Fleischeraststieren blieb die Nachfrage nach Rindern gross. Die Kuhschlachtungen gingen zurück, und das Verarbeitungsvieh war während des ganzen Jahres gesucht.

Unser Verband behandelte verschiedene wichtige Dossiers während des Berichtsjahrs:

- Die Mitteilungen an die Züchter wurden durch die Holstein News ersetzt. Der Name und das Layout wurden geändert, doch die Aufgabe bleibt

unverändert: Information und Kommunikation über den Geschäftsgang des Verbands, Berichte über die Erfolge der Züchter, Präsentation der Tätigkeiten unserer Partnerorganisationen. Neue Rubriken runden das Magazin ab.

- Die Erhebung der Gesundheitsdaten, die 2013 eingeführt wurde, wurde mit einer grafischen Auswertung ergänzt. Die Häufigkeit des Auftretens wird für jede Krankheit quartalsweise berechnet, und der Betrieb wird mit allen Betrieben verglichen, die genügend Gesundheitsdaten erfassen (Benchmarking).
- Der seit langem gewünschte Aussendienst wurde durch die Anstellung eines spezialisierten Mitarbeiters konkretisiert. Der Aussendienst richtet sich an alle Züchter und bietet folgende Dienstleistungen an: persönliche Anpaarungsberatung, gezielte Aktivitäten und Ausbildungen, Begleitung der Prüfbetriebe, Unterstützung und Betreuung der neuen Mitglieder.
- Der neue Trächtigkeitstest FERTALYS, der in Zusammenarbeit mit Suisselab AG und den ande-



La Prairie Explode EXPLODIA, Emmenegger Daniel, Flüfli

ren Milchviehzuchtorganisationen 2014 eingeführt wurde, stösst auf grosse Nachfrage. Der Test wird anhand der Milchkontrollproben durchgeführt, und zwar zu einem attraktiven Preis. Er ermöglicht eine verlässliche Trächtigkeitsdiagnose ab 28 Tagen nach der Besamung.

- Andere interessante Neuheit: der neue Transitionsindex TCI[®], der für alle Kühe bei der ersten Wägung ab der 2. Laktation angeboten wird. Dieser Indikator bewertet die Effizienz der Galtphase, der Vorbereitungsphase vor dem Kalben und der Startphase. Mit einem guten Monitoring des TCI[®] können allfällige Mängel bei der Fütterung, beim Tierwohl oder bei der Tierbeobachtung während der kritischen Transitphase aufgedeckt werden.
- Die vierte Austragung der Holstein Awards in Nottwil war ein grosser Erfolg. 170 Auszeichnungen wurden an der Veranstaltung verteilt, welche in einer ausgezeichneten und gemütlichen Atmosphäre stattfand und 400 Personen anzog. Die Holstein Awards haben sich etabliert und gehören heute zu den unumgänglichen

Holsteinveranstaltungen.

- Zum sechsten Mal wurden fünf neue Meisterzüchter ernannt. Diese Auszeichnung wurde den Züchtern vergeben, deren zwischen 1996 und 2011 gezüchtete Tiere die besten Leistungen bei der Produktion, beim Exterieur und bei der Langlebigkeit aufwiesen. Drei der neuen Meisterzüchter stammen aus dem Kanton Freiburg und je einer aus den Kantonen Aargau und Obwalden.
- Um den Bestimmungen der Tierzuchtverordnung zu entsprechen, wurden die erforderlichen Anpassungen vorgenommen. Unter anderem wurden die Herdebuchniveaus klarer definiert, und die Krankheitsdiagnosen wurden dem BLW übermittelt, um die neuen gezielten Beiträge zu erhalten.

Zum vierzehnten aufeinanderfolgenden Jahr nahm die Anzahl abgeschlossener Standardlaktationen zu. Dies ist ein guter Indikator für die positive Entwicklung unseres Verbands (+3% im Vergleich zum Vorjahr, +56% gegenüber 2000).



Lindsay Manhattan MORY, Sudan Nicolas, Broc

Die wichtigsten Zahlen

	2014	2014-2013		
Zuchtgenossenschaften und -vereine	86	0		
Aktivmitglieder (30.11.2014)	2'324	-58		
davon angeschlossene Züchter	2'020	-69		
davon Züchter, die Mitglied der FSBB sind	32	-5		
davon Einzelmitglieder	272	+16		
Herdebuchbestand (30.11.2014):				
Männliche Herdebuchtiere	413	-225		
Weibliche Herdebuchtiere	115'400	-1'509		
Kühe gemäss BLW-Kriterien	64'286	-7'559		
Milchleistung (2014):				
Kühe, die der Milchkontrolle unterstellt sind	65'285	+591		
Standardlaktationen (270-305 Tage)	51'072	+1'428		
Durchschnitte der Standardlaktationen				
Milch, kg	8'526	+100		
Fetts, kg	337	+0		
Fett, %	3.95	-0.05		
Eiweiss, kg	274	+4		
Eiweiss, %	3.21	+0.00		
Anzahl Standardlaktationen > 10'000 kg	10'297 (20,2%)	+996		
Höchste Standardlaktation	20'111 kg	3.81% Fett	3.08% Eiweiss	
Höchster Betriebsdurchschnitt	15'321 kg	3.79% Fett	3.07% Eiweiss	
Höchste Lebensleistung	158'418 kg	3.29% Fett	2.93% Eiweiss	
Anzahl Kühe mit mehr als 80'000 kg	591	-7		
Lineare Beschreibung (2014):				
Anzahl eingestufte Kühe	21'367	-1'415		
davon Erstmelkkühe	14'160 (66.3%)	-1'322		
Durchschnittliche Gesamtnote	L1: 79.3	L2: 83.2	L3+ : 87.1	



Administration und Mitarbeitende

Ueli Keller, der Delegierte des Kreises 7, trat nach acht Jahren als Vorstandsmitglied an der Delegiertenversammlung 2014 zurück. Sein Nachfolger ist Bruno Giger aus Zuckenriet (SG). Im vergangenen Geschäftsjahr behandelten die Vorstandsmitglieder folgende Dossiers:

- Prüfung und Vorbereitung der Jahresrechnung 2013 und des Budgets 2014 zuhanden der Delegiertenversammlung.
- Engagement des Verbands für die Genotypisierung der weiblichen Tiere.
- Engagement des Verbands für den Beitritt zum interkontinentalen Konsortium für Genomik.
- Prüfung und Verabschiedung der zuchttechnischen Aspekte für gemeinsame Zuchtwertschätzungen Holstein und Red Holstein.
- Genehmigung von kleineren Anpassungen im Herdebuchreglement und im LBE-Reglement; Anpassung des Zuchtinformationsausweises.
- Anpassung der Tarife für die Züchter.
- Bildung einer Kommission Marketing und Kommunikation mit entsprechendem Pflichtenheft.
- Schaffung des Aussendienstes und Anstellung eines Holstein-Beraters; Prüfung und Verab-

schiedung des Konzepts für eine persönliche Anpaarungsberatung.

- Überlegungen, Ideenaustausch und Erarbeitung der Entwicklungsstrategie für die Dienstleistungen des Verbands für die Züchter.
- Personalbetreuung und Lohnpolitik.

Einige Vorstandsmitglieder nehmen in den Verwaltungsräten der Dienstleistungserbringer Suisselab AG, Qualitas AG und Linear AG Einsitz. Dies ermöglicht unserem Verband, sich am Entscheidungsprozess dieser Betriebe zu beteiligen. Zudem sind einige Vorstandsmitglieder noch in anderen Organen tätig: Fachausschuss Genetik Holstein, Technische Kommission LBE Holstein, Vereinigung EXPO Bulle und Vorstand von Swissgenetics.

Per 31. Dezember 2014 beschäftigte der Verband 13 Personen, davon 6 in Teilzeit (11.0 AE). Dazu kommt ein Übersetzer im Mandatsverhältnis. Unsere technische Mitarbeiterin Andrea Morgenegg starb Anfang Juni unter tragischen Umständen. Der Verband stellte im Sommer zwei neue Mitarbeiter an: Olivier Buchs, Aussendienstverantwortlicher, und Gratien Dubey, Business Analyst.



Bühl Aftershock TATJANA, Raboud Jacques, Grandvillard

KeLeKi

Gremien des Verbands per 31.12.2014

Vorstand:	
Ehrenpräsidenten	Roulin André, Le Crau 1, 1733 Treyvaux (FR) Savary Dominique, Rte du Grand-Clos 28, 1625 Sâles (FR)
Präsident	Hitz Andreas, Weidhof, 5417 Untersiggenthal (AG) *
Vizepräsident	Terreaux Fancis, La Cuaz, 1732 Arconciel (FR) *
Mitglieder	Aebischer Hans, Vogelshaus 77, 3178 Bösinggen (FR) * Brügger Simon, Oberhof, 3425 Willadingen (BE) Charrière Bruno, Rte de la Valsainte 91, 1654 Cerniat (FR) Chételat Patrick, La Fontaine, 2823 Courcelon (JU) Hummel Herbert, Steiholz, 6213 Knutwil (LU) Giger Bruno, Letten, 9526 Zuckenriet (SG) Meylan Philippe, Le Château, 1442 Montagny-Yverdon (VD) Sätteli Kurt, Hundwil 964, 9402 Mörschwil (SG) *
Direktor	Monteleone Pascal, Rte de Grangeneuve 27, 1725 Posieux (FR) * * Mitglieder des Leitenden Ausschusses
Revisionsstelle:	
	Fiduciaire Maurice Gremaud et Fils SA, 1630 Bulle
Fachausschuss Genetik Holstein:	
Präsident	Savary Dominique, Rte du Grand-Clos 28, 1625 Sâles
Mitglieder	Brügger Simon, Oberhof, 3425 Willadingen Neuenschwander Timothée, Rte de Grangeneuve 27, 1725 Posieux Bigler Hansjörg, 3052 Zollikofen Felder Stefan, 3052 Zollikofen Guillaume Marc-Henri, 3052 Zollikofen } von Swissgenetics ernannt

Fachausschuss LBE Holstein:	
Präsident	Brügger Simon, Oberhof, 3425 Willadingen
Mitglieder	Emmenegger Daniel, Schwand, 6173 Flühli Hitz Markus, Malamoille 12, 1643 Gumezens Gerber Markus, 2713 Bellelay Siegenthaler Jean, 2610 Mont-Soleil } von swissherdbook ernannt
Fachausschuss Marketing und Kommunikation:	
Präsident	Giger Bruno, Letten, 9526 Zuckenriet (SG)
Mitglieder	Hitz Andreas, Weidhof, 5417 Untersiggenthal (AG) Terreaux Fancis, La Cuaz, 1732 Arconciel (FR) Guldin Maryline, Rte de Grangeneuve 27, 1725 Posieux (FR) Monteleone Pascal, Rte de Grangeneuve 27, 1725 Posieux (FR) Neuenschwander Timothée, Rte de Grangeneuve 27, 1725 Posieux
Rekurskommission:	
Präsident	Meister Peter, Bühlikofen, 3052 Zollikofen
Mitglieder	Heeb Karl, Eschenweg 10, 4500 Solothurn Neuhaus Marcel, Eichenweg 7, 1718 Rechthalten Roulin Dominique, Rte de Chésalles 41, 1732 Arconciel

Holstein-Herdebuch

Bestände

Die Anzahl Genossenschaften und Vereine blieb 2014 stabil und belief sich auf 86. Der Anteil angeschlossener Züchter beträgt 86.9%; die Einzelmitglieder machen 13.1% der aktiven Züchter aus. Die Anzahl letzterer nahm leicht ab (-2.4%) und widerspiegelt den kontinuierlichen Rückgang der Milchbetriebe in der Schweiz. Ende November 2014 besaßen die 2'324 aktiven Züchter im Durchschnitt 27.7 Kühe (Definition gemäss BLW) oder 49.7 registrierte weibliche Tiere ohne Altersgrenze (+1.2%). Der Kanton Freiburg ist immer noch der grösste Holstein-Kanton (512 Züchter / 34'466 registrierte weibliche Tiere). Er wird gefolgt von den Kantonen Luzern (300 / 13'071), Bern (282 / 11'685) und Thurgau (196 / 9'678).

KBs und Natursprünge

Die folgenden Daten bilden die Situation per 20. Januar 2015 ab und sind unvollständig, da die im Dezember geborenen Kälber und durchgeführten KBs nicht alle im Januar gemeldet wurden. Die Anzahl bereits registrierter weiblicher Kälber

nimmt gegenüber dem Vorjahr zu und beträgt 24'465. Eine mögliche Erklärung dafür könnte der zunehmende Einsatz von gesextem Sperma sein. Im Berichtsjahr wurden mehr als 125'750 KBs und 7'780 Natursprünge registriert. Dies entspricht einer Zunahme um 2.8% gegenüber 2014. Erfreulich ist, dass die KBs mit Fleischrassenstieren zurückgingen (19.5% der registrierten KBs), nachdem sie während mehreren Jahren zugenommen hatten. 68.2% der KBs auf unseren Holsteintieren werden von Swissgenetics gemeldet, 5.7% von Select Star und 26.1% von freien Besamern. Mit mehr als 5'550 KBs ist das Fleischrassen-Samengemisch SILIAN zum fünften aufeinanderfolgenden Jahr das meistgenutzte Sperma, vor dem amerikanischen Stier Luncrest MILLARD und dem italienischen Stier Pirolo Goldw. WYMAN. Infolge der starken internationalen Konkurrenz liegt der Anteil der Holstein-KBs mit inländischem Sperma unter 40%.

Väter der 2014 registrierten Kälber		Kälber
1	Pirolo Goldw. WYMAN	992
2	Mr. Regelcreek Shot AL	922
3	Luncrest MILLARD	750
4	Gen-I-Beq BRAWLER	658
5	Toc-Farm Duplex GLAUCO	525
6	Lirr Drew DEMPSEY	441
7	Zani Bolton MASCALESE	424
8	Maple-Downs-I G W ATWOOD	421
9	Theiro GUIDO	394
10	Gen-I-Beq LOOKOUT	340

Meistgenutzte Stiere 2014		KBs
1	SILIAN-5 (3 Fleischrassenmischung)	5'552
2	Luncrest MILLARDN	4'181
3	Pirolo Goldw. WYMAN	4'110
4	Mr Regelcreek Shot AL	3'946
5	Lirr Drew DEMPSEY	3'942
6	Zani Bolton MASCALESE	2'680
7	ELIN (Limousin)	2'552
8	De-Su OBSERVER	2'539
9	NITRATE (Blanc Bleu Belge)	2'240
10	Gen-I-Beq BRAWLER	2'171
11	Gs Alliance O KALIBER	1'992

DNA-Tests, genomische Selektion

1'482 Abstammungskontrollen (2013: 1'292) wurden nach einer abnormalen Trächtigkeitsdauer, dem Einsatz von mehreren Stieren, einer Geburt aus einem gefrorenem Embryo, dem Fehlen einer registrierten KB oder für die Qualitätskontrolle durchgeführt. Insgesamt erwiesen sich 91 Proben als negativ, und die Abstammung musste annulliert werden (6.1%). 54 Tests auf Erbfehler, Rotfaktor, Polled oder Kappa Kasein wurden beantragt, davon 47 von den KB-Organisationen (2013: 209). Die starke Abnahme erklärt sich damit, dass diese Tests vermehrt systematisch oder auf Anfrage mit der LD-Genotypisierung durchgeführt werden. Schliesslich wurden 1'128 Genotypen registriert (2013: 1'401), davon 560 für Swisgenetics, 357 für Select Star und 211 für Private. 79% der genotypisierten Tiere sind männlich und 21% weiblich. 293 Genotypen wurden mit dem 50K-Chip (26%) und 835 mit dem LD-Chip (74%) ermittelt.

Zuchtwertschätzungen

2014 war für die Zuchtwertschätzungen ein Über-

gangsjahr. Die erforderlichen EDV-Entwicklungen und Tests für die Einführung der gemeinsamen Zuchtwertschätzungen Holstein und Red Holstein beschäftigten den Dienstleistungserbringer Qualitas AG stark. Diese neuen Zuchtwertschätzungen werden ab 2015 publiziert. Folgende Änderungen werden für die Züchter sichtbar sein: Verwendung einer einzigen Basis für alle Holsteintiere unabhängig von ihrer Farbe und Publikation der Exterieur-Zuchtwerte auf einer Skala mit Mittelpunkt 100.

Die Zuchtwertschätzung für die Fruchtbarkeit wurde ebenfalls verbessert. Sie berücksichtigt zwei Kriterien für die Rinder und drei für die Kühe. Dank der Verwendung der Daten über die Rinder ist es möglich, rascher einen Zuchtwert für die Stiere zu erhalten. Die Publikation des Fruchtbarkeitszuchtwertes erfolgt ab 2015 in Form eines einzigen Indexes.

Die Genomik hat sich sehr gut etabliert. Das Verfahren für die Genotyp-Bestellung ermöglicht hingegen keine optimale Verfolgung der Bestellungen und Ergebnisse, was erhebliche Verspätungen verursachte und zur Unzufriedenheit der Auftrag-

geber führte. 2015 wird der Verband in Zusammenarbeit mit Qualitas AG ein neues Verfahren einführen, um die Bestellung zu Vereinfachen und die Verfolgung des Genotypisierungsverfahrens zu verbessern.

Zusammensetzung des ISEL, Stiere und Kühe:

IPQ	45%
IML	10%
Gliedmassen	5%
Euteranlage	5%
Zellzahl	8%
Nutzungsdauer	10%
Rastzeit	5%
Persistenz	2%



Milchleistungsprüfungen

Die Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistungspartnern für die Milchkontrolle swissherdbook, SuisseLab AG und Qualitas AG funktioniert korrekt. Der neue Trächtigkeitstest FERTALYS, der anhand von Milchproben erfolgt, stiess auf grosse Nachfrage. In sechs Monaten wurden 10'800 Tests durchgeführt, wobei 74% der getesteten Tiere trächtig waren. Die Anzahl der Standardlaktationen nahm weiter zu (+3.0%) wie auch diejenige der Kühe, die der Milchkontrolle unterstehen (+0.9%). 54% der Betriebe wurden mit der A4-Methode (57.5% der erhobenen Proben) und 46% mit der AT4-Methode kontrolliert. Die unkorrigierte durchschnittliche Standardlaktation der 51'072 Kühe beläuft sich auf 8'526 kg Milch mit 3.95% Fett und 3.21% Protein. 23% der Züchter weisen einen Stalldurchschnitt von mehr als 9'000 kg auf (528 Betriebe), und 10'297 Standardlaktationen liegen über 10'000 kg (20.2% der Standardlaktationen). Der Anteil der Kühe, die eine vierte Laktation oder mehr abgeschlossen haben, liegt bei 25.1%. Diese Zahl blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. 591 Kühe überschritten die Grenze der 80'000 kg Lebensleistung beim Abschluss ihrer Laktation. Die durchschnittliche Produktion pro Lebenstag beträgt 12.8 kg für 1'897 Tage. Schliesslich wiesen 63% der Wägungen weniger als 100'000 Zellen und 18% mehr als 200'000 Zellen auf.

Wichtigste Resultate der Milchleistungsprüfungen:	2014	2013
Standardlaktationen:		
> 15'000 kg	71	+ 18
14'001-15'000 kg	141	+ 12
13'001-14'000 kg	447	+ 15
12'001-13'000 kg	1'267	+ 196
11'001-12'000 kg	2'809	+ 258
10'001-11'000 kg	5'562	+ 497
Lebensleistung:		
> 100'000 kg	154	+ 5
90'000-99'999 kg	133	- 13
80'000-89'999 kg	304	+ 1
Stalldurchschnitt:		
> 11'000 kg	28	+ 2
10'000-10'999 kg	126	+ 9
9'000-9'999 kg	374	- 42
8'000-8'999 kg	653	- 28



Lineare Beschreibung und Einstufung Gesundheitsdaten

Lineare Beschreibung und Einstufung

Um die Verlässlichkeit der genetischen Bewertung des Exterieurs zu gewährleisten, ist es wichtig, dass möglichst viele Erstmelkkühe der LBE unterzogen werden. Die Anzahl der eingestuften Kühe nahm jedoch 2014 im Vergleich zum Vorjahr ab, insbesondere bei den Erstmelkkühen (-1'322, -8.5%). Der Anteil der Erstmelkkühe, die G+ und besser eingestuft wurden, betrug 51.7%, was einer Zunahme um 2% gegenüber dem Vorjahr darstellt. Der Anteil der EX eingestuften ausgewachsenen Kühe liegt bei 17% (+0.5%).

Die Zusammenarbeit mit dem LBE-Dienstleistungserbringer Linear AG funktioniert gut. Die Ziele des Holstein-Schemas mit einer tieferen durchschnittlichen Gesamtnote als im alten Schema sind nun gut verankert und werden von den Züchtern positiv aufgenommen. 2014 wurden zwei Neuheiten eingeführt: Die Möglichkeit, eine zweite Einstufung während der gleichen Laktation durchzuführen, und die Erhöhung der höchsten Gesamtnote für Erstmelkkühe um einen Punkt (VG 88).

Wichtigste Resultate der LBE:	Anzahl	Format/Kap.	Becken	Gliedmassen	Euteranlage	Gesamtnote
Laktation 1	14'160	80.2	79.4	79.3	79.6	79.3
Laktation 2	3'183	83.8	83.3	83.0	83.5	83.2
Laktation 3 ff.	4'024	88.1	87.3	87.0	87.3	87.1

Gesundheitsdaten

Die Züchter konnten zum ersten Mal während eines ganzen Jahres Gesundheitsdaten erfassen. Erfasst wurden 4'819 Diagnosen für insgesamt 3'226 Tiere - eine noch kleine Anzahl. 54% der erfassten Diagnosen betreffen zuchttechnische und vorbeugende Behandlungen, die für die Zuchtwertschätzung nicht von Bedeutung sind. Die erste Auswertung der Daten zeigte zum Beispiel für die drei ersten Wintermonate 2014 ein durchschnittliches Auftreten von 6 Mastitisfällen für 100 Kühe und von 3 problematischen Abkalbverläufen für 100 Abkalbungen.



Holstein-Inlandprogramm

Die Züchter des Holstein-Prüfnetzes stellen ihre Herde für KBs mit den Prüfstieren zur Verfügung. Alle Jungstiere sind genotypisiert und weisen stark überdurchschnittliche GA-Zuchtwerte mit einer guten Sicherheit auf. Einige dieser Jungstiere stehen nach den wenigen Wochen, während welchen sie den Prüfbetrieben vorbehalten sind, allen Züchtern zur Verfügung.

21 Prüfstiere wurden von Swissgenetics (18) und von Select Star (3) angeboten (Referenz Nov. 2013 - Okt. 2014), davon 4 WINDBROOK-Söhne, 3 LAUTHORITY-Söhne und je 2 Söhne von DEMPSEY und IOTA. 607 Holstein-Betriebe beteiligten sich während dieser Zeitspanne am Prüfprogramm und gewährleisteten eine ausreichende Trächtigkeit für die jetzigen Prüfbedürfnisse. Die Attraktivität der angebotenen Stiere spielt eine grosse Rolle für den Erfolg des Prüfprogramms. Die Anzahl Besamungen mit den Prüfstieren ist zwar gut (540), doch der Unterschied zwischen den attraktiven und den weniger interessanten Stieren ist erheblich (weniger als 300 bis zu über 640 KBs pro Stier). Bei allen Stieren des Prüfprogramms von Swissgenetics betrug die Anzahl KBs

mehr als 500.

Swissgenetics gab 2014 zwei geprüfte Vererber für den Wiedereinsatz frei: Riedmuellers KUBICA, ein MR SAM-Sohn auf Riedmuellers Shottle MISTY, und Toc-Farm AMYLGOLD, ein GOLDWYN-Sohn auf Toc-Farm Allen AMYLY. Letzterer wurde in Österreich mitgetestet und ist der erste lebende Holsteinstier im Wiedereinsatz.



KeLeKi

Terra Plana Shakar CORTINA, Brügger Simon, Wiladingen

Andere Dienstleistungen

Der Herdebuchdienst ermittelte Ende Jahr die fünf neuen Meisterzüchter. 31 Holsteinzüchter erhielten den sehr begehrten Meisterzüchertitel seit seiner Einführung im Jahr 2010.

Die neuen Meisterzüchter 2015:

- Jost Barmettler aus Alpnach Dorf (OW), mit dem Herdennamen STIEGMETT
- Guy Cardinaux aus La Joux (FR), mit dem Herdennamen CLAIR DELUNE
- Claude et Alexandre Cotting aus Ependes (FR), mit dem Herdennamen COTTING
- Samuel Hochuli aus Küttigen (AG), mit dem Herdennamen HOKUE
- Dominique Savary aus Sâles (FR), mit dem Herdennamen GRAND-CLOS

Die Internetseite www.holsteinvision.ch wird für die Erfassung und Abfragung der Daten und für das Herdenmanagement von den Züchtern genutzt. Um die Dienstleistungen auszubauen und die Bedienerfreundlichkeit zu optimieren, werden ständig Verbesserungen vorgenommen. Die Entwicklung einer Mobile-Applikation für Smartphones nahm 2014 viele Ressourcen in Anspruch.

Die Applikation konnte Ende Jahr in Betrieb genommen werden. Per 31. Dezember 2014 hatten 1'765 Züchter ein Abonnement für HolsteinVision abgeschlossen (75% der aktiven Mitglieder). 962 Züchter nutzen die papierlose Option Holstein PRO, also zwei von fünf aktiven Mitgliedern.

Der Aussendienst des Verbands nahm seine Tätigkeit 2014 auf. Unser zuchttechnischer Berater verfügt über alle erforderlichen Werkzeuge, um eine zuverlässige und professionelle Anpaarungsberatung für mittlere und grosse produzierende Betriebe anzubieten. Er führt auch gezielte Schulungen für eine optimale und effiziente Nutzung von HolsteinVision durch. Schliesslich verstärkt er die Bindung mit den Züchtern sowie mit den kantonalen und regionalen Verbänden.

Die Werbung für die Holsteinrasse und für unsere Dienstleistungen ist für die Weiterentwicklung unseres Verbands wichtig. Die Holstein Awards und EXPO Bulle mit dem National Holstein und Red Holstein sind zwei unumgängliche Veranstaltungen für die Schweizer Holsteinzüchter. 2014 nahmen wir mit unserem Stand erneut an den wichtigs-

ten nationalen und regionalen Ausstellungen teil. Auch unsere Zusammenarbeit mit den Fotografen Martin Killewald und Giorgio Soldi wurde fortgesetzt. Die Fotos werden für unsere Publikationen, unseren Werbepost, unsere Internetseite und für Werbung für die Stiere aus dem inländischen Prüfprogramm verwendet. Die Seite www.holstein.ch wird kontinuierlich aktualisiert, insbesondere die Rubrik „Aktuell“. Schliesslich wurden fünf Ausgaben der Holstein News in einem neuen Layout sowie Schulungsmaterial zu den Gesundheitsdaten und zum Transitionsindex TCI® produziert.

Die vom Verband anerkannten Richter – immer noch 11 – waren sehr gefragt und richteten zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz. Im Herbst fand auf dem Betrieb Ruegruet ein Weiterbildungstag statt. Drei Richter amtierten auch mit Erfolg an Ausstellungen in Deutschland und Frankreich.



Zusammenarbeiten in der Schweiz und im Ausland

Dank der Anerkennung durch das BLW kommen die Holsteinzüchter gemäss Tierzuchtverordnung in den Genuss von Subventionen für die Basisdienstleistungen. Zwei Kantone unterstützen ihre Züchter mit höheren Beträgen als vorgesehen, sodass sie von günstigeren Tarifen für die Milchkontrolle und die lineare Beschreibung profitieren (FR, JU).

Die Beziehungen zu Identitas sowie zu den KB-Stationen, die im Inland prüfen, sowie zu den anderen Spermalieferanten sind gut und ermöglichen einen regelmässigen Transfer der Geburts-, Bewegungs- und KB-Daten für die Herdebuchverwaltung. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter ASR beteiligt sich unser Verband an den Koordinations- und Harmonisierungsbestrebungen der Zuchtorganisationen. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen der ASR hat immer noch Eric Barras, der Vertreter unseres Verbands, inne.

Die internationalen Beziehungen sind wichtig und werden weiterhin gepflegt. Konkret beteiligten sich Züchter aus unserem Verband an den Nachzuchtbesichtigungen im Ausland im Zusam-

menhang mit dem Holsteinprogramm von Swisogenetics. Weiter nahmen drei Mitarbeitende am Kongress und an der Versammlung des ICAR sowie am Interbull-Kongress in Deutschland teil. Schliesslich fand eine Annäherung zum interkontinentalen Konsortium für Genomik statt mit dem Ziel, Genotypen auszutauschen. Dieses Dossier dürfte 2015 zu einem Abschluss kommen.



Rocmountain Windbrook ECLIPSE, Rohrbach Christophe, Mont-Crosin

Ausblick und Dank

Unser Verband bleibt der Hüter des Schweizer Holstein-Herdebuches und setzt alles daran, um ein zuverlässiges inländisches Holstein-Prüfprogramm aufrechtzuerhalten. Als Dienstleistungsbetrieb sind wir bestrebt, unseren Mitgliedern nützliche und passende Dienstleistungen für das Herdenmanagement anzubieten. Folgende Herausforderungen erwarten uns 2015: Einführung der gemeinsamen Zuchtwertschätzung Holstein und Red Holstein, Gewährleistung der Vollständigkeit der Herdebuchdaten, Vereinfachung des Datenaustausches zwischen unserer Datenbank und denjenigen der Partnerorganisationen, Ausbau der Plattform HolsteinVision mit neuen Dienstleistungen, stärkere Verankerung der Tätigkeiten unseres Aussendienstes und verstärkte Pflege der Nähe zu unseren Mitgliedern.

Zum Schluss des Geschäftsjahres gilt unser Dank allen Partnern, die zum Erfolg unseres Verbands beitragen: den dynamischen Züchterinnen und Züchtern; den nationalen und kantonalen Behörden für ihre Unterstützung; den Partnerorganisationen für ihre tägliche Mitarbeit; den Präsidenten/Präsidentinnen und Sekretären/Sekretärinnen

der Zuchtvereine und kantonalen und regionalen Verbände sowie allen Milchkontrolleuren; den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre kompetente und effiziente Arbeit; den Vorstandsmitgliedern für ihren aktiven Beitrag zur Führung des Verbands.

Untersiggenthal / Grangeneuve, Januar 2015
Schweizerischer Holsteinzuchtverband

Der Präsident A. Hitz
Der Direktor P. Monteleone



KISHA, Etterlin Franz & Silvan, Sulz

Holstein-Veranstaltungen in Bildern

Swiss Expo 2014 Lausanne



EXPO Bulle 2014



Holstein Awards 2014 - Nottwil



Kühe mit mehr als 100.000 Kg Lebensleistung



Holstein Awards 2014 - Nottwil

